Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

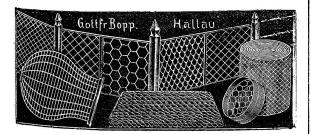
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Holz-Marktberichte.

Banholzpreise in Graubünden. Jenins erzielte für Bauholz den Preis von 17 Fr., für Sagholz von 27 Fr. per m³, Filisur für Bauholz 19—20 Franken. "Prätigauer-Zeitung".

Vom bagerischen Solzmarkt schreibt man der "M. A. N.": Wir nähern uns jett der Waldkampagne, einer der wichtigsten Perioden im Holzgeschäft. Da mag es wohl berechtigt sein, einen Blick ruchwarts zu werfen und auch die Aussichten der Zukunft zu prüfen. Schwer gelastet, die Bauarbeiteraussperrung auf dem Holzhandel gelastet, die Hoffnung aber, daß nach der Beendigung derselben das Baugeschäft sich recht aufnahmesähig erweisen werde, hat sich nicht erfüllt. Die Lager sind mit Borräten gefüllt. Großhändler und Säger müffen diesen Amstand in ihre Rechnung einbeziehen. Es ist weiter pu fonstatieren, daß die Preise aus der erwähnten Ursache langsam nachgegeben haben. Große Rückgänge im Breis dulden felbstverftändlich die angelegten hohen Rohholzpreise nicht. Allerdings wird breite "gute" Ware steis höher bewertet. Auch schmale "gute" Ware wird ebenso wie beffere Ausschußbretter von der suddeutschen Sobelindustrie stets und gerne gefragt. Oberbayerische unsortiert 1" dagegen werden heute nunmehr mit 1,12—1,14 Mark bezahlt. Weiter ist in Betracht zu ziehen, daß heuer der Wafferstand den ganzen Sommer hindurch außergewöhnlich gut war, so daß die Schneidemühlen mit Wasserferfraft ständig arbeiten konnten und die Vortäte an Stammholz vollständig ausschnitten, wodurch wiederum eine Ueberproduktion erzielt wurde. Trog dieser ungunftigen Momente finden wir in vielen Kreisen eine optimistische Beurteilung der künftigen Geschäftslage. So ist es auch zu erklären, daß die Preisdendenz neuerdings eher fester geworden ist. Gerne glaubt man auch verschiedenen Stimmen, daß das zum Anfall kommende Rundholzquantum nicht bedeutend sein werde und daß durch beschleunigte Eindeckung die Rundholzpreise eine angemessene Höhe behaupten werden. Die Erwartung, daß das kommende Frühjahr gesteigerten Absat bringen werde, bestimmt die Sägemüller denn auch im Walde gute Preise zu zahlen.

Mechan. Drahtgeslechte- und Gittersabrik Otten und Hallau



Spezialität seit 1971

768c Grösste Leistungsfähigkeit

Draht-Geflechte Konkurrenzlos billig raht-Gitter gewellt, gekröpft etc. extra starke Qualität raht-Siebe für Sand und Mörtel, Rabitzgewebe, Wurfgatter

Preislisten mit höchstem Rabatt.

Vom oberbayerischen Holzmarkt. Die gehegten Erwartungen, daß nach Beilegung der Baugewerksaussperrung die Bautätigkeit in erhöhtem Mage einsetzen wird, haben fich leider nicht erfüllt. Das Geschäft beziehungsweise der Absatz an Schnittware geht sehr schleppend. In Fichten- und hauptfächlich Föhrenblochware und in Erdstammware liegen große Posten unverkaust auf Lager, die sonst sehr lebhafte Nachstrage hatte, und Berkaufspreise bis zu Mt. 48—50 für reine Ware erzielt werden konnten, läßt der Absatz sehr zu wünschen übrig; es ist dies ein Beweis, daß eben der Berbrauch im Baufache beschränkt ift. Biele Sägen haben nun bald die Rundhölzer aufgeschnitten, denn bei den heurigen günftigen Wasserverhältnissen konnte die Produktion ohne Hindernis laufend fortgeführt werden, was auch teilweise zu einer Ueberproduktion führte, die den Markt belaftete. In einem anderen Bericht wird ausgeführt: Bei den füddeutschen Produzenten wurde in letzter Zeit wenig gekauft. Einmal deshalb, weil die Bestande des Groß handels noch reichlich sind, dann aber auch wegen der Hreise, bezüglich derer sich die Grossisten mit den Produzenten nicht verständigen konnten. Nach jungsten Nachrichten aus den bayerischen Produktions pläten konnten Einigungen hinsichtlich der Preisfrage sehr schwer stattfinden. Breite, "gute" Ware wird allerdings wesentlich höher bewertet. Für die schmalen "guten" und besseren Ausschußbretter interessiert sich andauernd die suddeutsche Hobelholzindustrie, die zum Teile ihren Sit in Bagern, Baden und Bürttemberg hat.

Vom Wiener Holzmarkt. Wenn auch die gegens wärtige Bautätigkeit in Wien eine gute und rege ift, fo find die Erwartungen, die man vor einigen Monaten in das Bauholzgeschäft gesetzt hat, nicht ganz erfüllt worden. Der Grund hierfür liegt auch in dem voraussichtlichen Anziehen des Geldmarktes. Wie verlautet sollen die Anleihen der österreichischen und ungarischen Regierung zum Großteile im Inlande und im Deutschen Reiche ihre Deckung finden, weshalb eine Erhöhung des Bins fußes zu erwarten ift. Diefer Umstand wird keinesfalls gunftig auf das gesamte Baugeschaft wirken, weil Geld für dasselbe nur teurer zu beschaffen sein wird. Wohl werden bereits begonnene Bauten zu Ende geführt, jedoch neue weniger in Angriff genommen werden und somit entfallen auch die Borarbeiten und die Bestellungen für dieselben, mas auf das Bauholzgeschäft keinesfalls von belebender Wirfung sein wird. Heute wird zwar Bau-ware noch gesucht, aber charafteristisch für das Bauholz-geschäft ist der Umstand, daß man trog des Bedarses an Bauholz wohl verkausen, aber keine Preise erzielen kann. Für Trame und Sparren ist es nicht leicht, die entsprechenden Breise vom Konsumenten voll zu bekommen, wogegen die Produzenten in ihren Forderungen noch sehr fest sind. Diesen Widerspruch zwischen der ziemlich regen Nachfrage und den beim Berkaufe zu erzielenden mäßigen Preise erklärt die unüberlegte, überstürzte Konkurrenz.

("Deutsche Zimmermeister-Ztg.")

Verschiedenes.

Bauarbeitermangel in Zürich. Das fladtzürcherische Arbeitsamt als Zentralstelle der schweizerischen Arbeitsämter konstatiert in seinem Monatsbericht andauernd gute Verdienstwerhältnisse in der Holzindustrie und in der Landwirtschaft, sowie außerordentlich große Nachsfrage nach Erd= und Bauarbeitern.

- GEWERBENUSEUK WINTERTHUR